

DIE GRÜNE LISSE

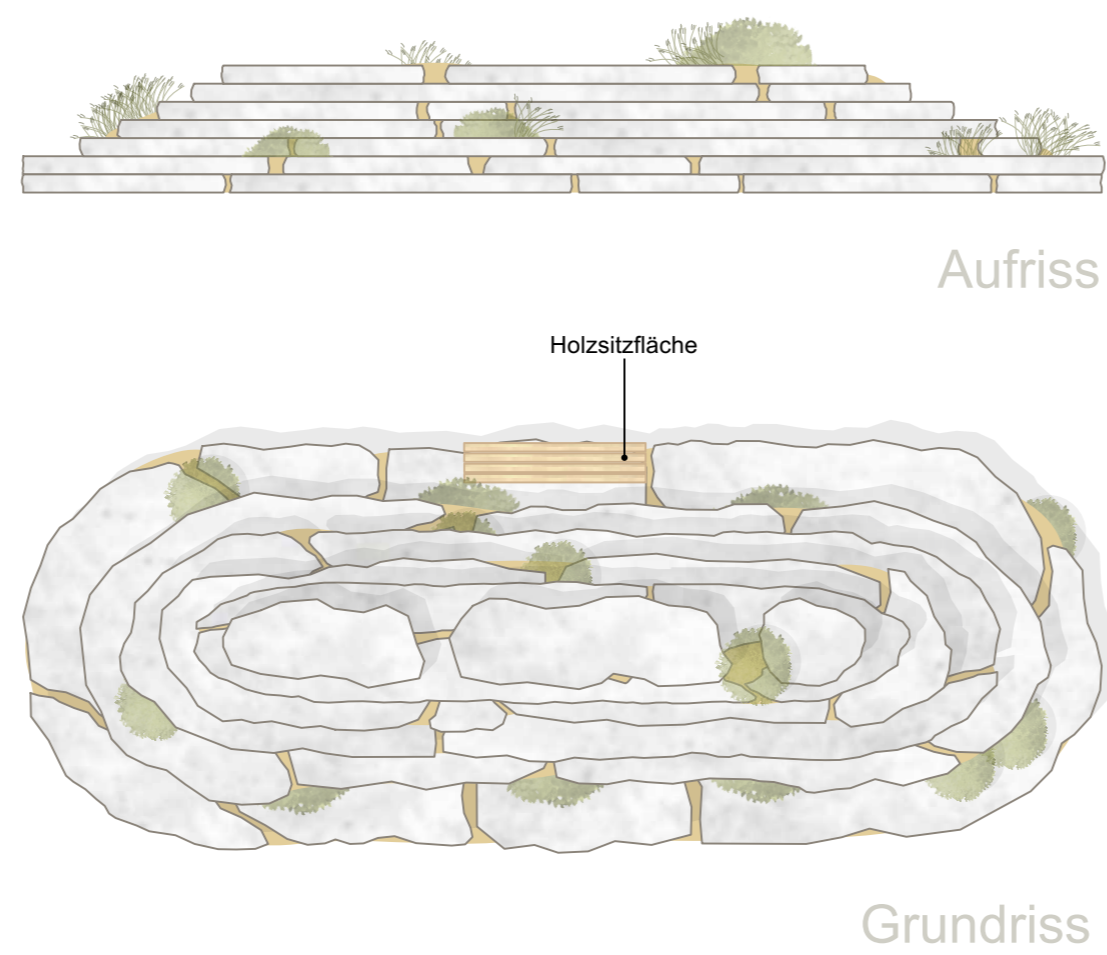
Schmale, langgezogene Felder prägten um 1900 das Landschaftsbild in Wien Floridsdorf und stellten das Ergebnis der Flurbereinigung dar. Diese sogenannten Lissen zogen enganliegende Streifen durch die damaligen Kartierungen und verschwanden schließlich mit der Stadterweiterung Wiens.

Das heutige Gebiet ist dicht besiedelt, bei dem unterschiedliche Wohngebiete auf Gewerbeflächen treffen. Es sind dabei zwar einige Grünflächen übriggeblieben, jedoch sind diese meist gebäudebezogen und nur wenige als öffentlich zugänglich ausgewiesen. Darunter zählt auch das Gelände einer ehemaligen Traktorfabrik, welches ungenutzt und abgezaunt den Witterungen überlassen wird.

"Die Grüne Lisse" ist ein Entwurf, um dieses Gelände neu zu beleben und naheliegende Grünflächen bieten zu können. Dabei wurden die bereits erwähnten Felderstrukturen der Lissen als Inspiration aufgegriffen und in der Formensprache mit einbezogen. Im Zentrum steht die Umgestaltung der groß versiegelten Fläche, die stellenweise aufgebrochen wird. Mit dem gewonnen Bitumenbruch sollen längliche Hügel gestapelt werden, die eine stellenweise Bepflanzung aufweisen und Sitzmöglichkeiten bieten. Die Lissen finden sich zudem in gepflasterten Flächen mit grünen Fugen wieder, die ergänzend über das Gebiet verteilt sind.

Die bisherige Ladefläche an der Schauseite der Traktorfabrik kann mit einem mobilen Bühnenstück ergänzt werden und bietet so in den geeigneten Jahreszeiten einen Platz für Auftritte. Eine Begrünung trennt diesen Bereich von der Fahrradwerkstätte auf der anderen Seite des Gebäudes. Zudem kann ein Café mit dazugehörigem Schanigarten im östlichen Teil des Hauses aufgesucht werden.

Detail Lisse



M 1:125

0 1.25 2.5 3.75 5m

Grundriss



Legende:

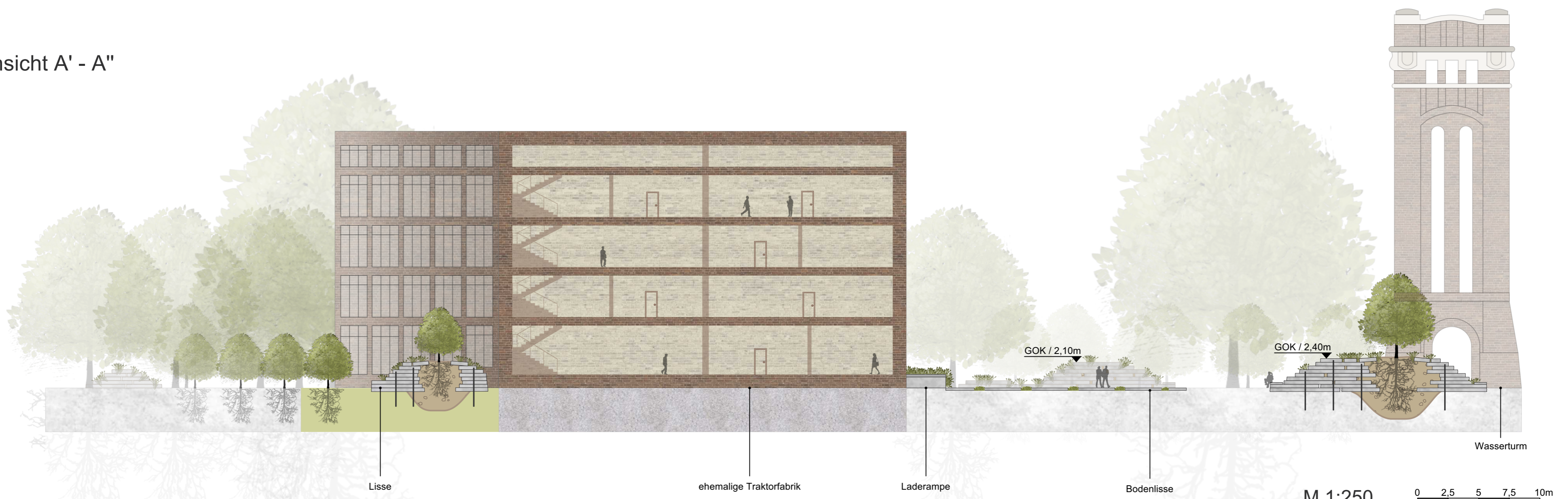
- Wiese
- Schienen
- Gebäude
- Asphalt
- Lisse
- Bodenlisse

M 1:500

0 5 10 15 20m



Schnittansicht A' - A''



M 1:250

0 2.5 5 7.5 10m